

# Rund um den Schwammerlturm

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben  
Nr. 10, Dezember 2016

RM 04A035819

ergeht an jede  
Postabgabestelle in  
Leoben, Proleb,  
St. Michael,  
Niklasdorf,  
St. Peter Freienstein  
und St. Stefan o.L.

Mit Beilage:  
huettenarbeiter

Stadtblatt  
für Leoben

## Aus dem Leobener Stadtrat

# 70.000 Euro für neues Bürgermeister-Büro

Bürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) läßt sein Büro vollkommen erneuern. Das alte stammt aus der Errichtungszeit des Rathauses. Die Umbauarbeiten kosten 70.466 Euro, fast eine Million alte Schilling. Es werden unter anderem neue Böden, eine Glaswand, neues Mobiliar, eine Zwischendecke und eine neue Beleuchtung angeschafft.

KPÖ und FPÖ stimmten gegen diese Ausgabe. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Bürgermeister Konrad hat dieses Büro zwanzig Jahre erreicht. Der neue Bürgermeister hat gleich nach seinem Amtsantritt für sich einen eigenen Organisationsreferenten neu angestellt. Jetzt läßt er um 70.000 Euro das Büro umbauen. Die Leobenerinnen und Leobener werden sich ihren Teil denken. Natürlich hat

niemand etwas gegen gewisse Adaptierungen. Aber nicht um 70.000 Euro!“ Für die Aktion „Sport und Spaß – Winter 2016/17“ für Leobener Kinder und Jugendliche werden 14.200 Euro budgetiert. Für die Adventstadt Leoben gibt die Gemeinde 29.500 Euro aus. Das wurde einstimmig beschlossen. Für diverse Krankenstands- und Urlaubsvertretungen von Gemeindebediensteten

wird auch 2017 wieder auf Leihpersonal zurückgegriffen. Dagegen stimmte die KPÖ. Sie lehnt Leiharbeit ab und tritt für eine Direktanstellung bei der Gemeinde ein.

### Ausstellung: „Die Welt der Phantasten. Traum und Wirklichkeit“

2017 gastiert vom 5. Mai bis 17. September in der Kunsthalle Leoben die Ausstellung „Die Welt der Phantasten. Traum und Wirklichkeit“. Die prognostizierten Gesamtkosten von 284.000 Euro wurden beschlossen. Davon abgezogen werden allfällige

Sponsoreinnahmen und Eintrittsgelder. Beim Land wird um eine Förderung angesucht. Dagegen stimmte die FPÖ.

Folgende Beschlüsse wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, KPÖ und FPÖ einstimmig gefaßt: Im gemeindeeigenen Objekt Waasenstraße 1 wird dem Verein „Heilpädagogische Entwicklungsförderung und Familienbegleitung“ ein Bestandsrecht eingeräumt. Im Asia Spa Leoben werden um ca. 20.000 Euro Investitionen getätigt. Der Eisschützenverein Stadtpark Leoben bekommt für die Renovierung der Eisbahn eine Förderung von 10.000 Euro. Das Evangelische Pfarramt erhält für die Renovierung der Gustav-Adolf-Kirche auch 10.000 Euro Fördermittel.

Für die diversen Weihnachtsfeiern mit unseren Seniorinnen und Senioren in den Leobener Stadtteilen gibt die Stadtgemeinde 28.000 Euro aus.

Das Wiesenfest 2016 wurde bereits mit 6.500 Euro gefördert, zuzüglich Leistungen des Wirtschaftshofes. Das war einstimmig beschlossen worden. Nun wird eine zusätzliche Förderung von 2.000 Euro gewährt. Rechnungen für die Ausgaben liegen der Gemeinde nicht vor. Deshalb stimmte die KPÖ gegen die nochmalige Förderung.

## Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren  
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher  
gratis Auskunft 0664/33 82 716  
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm  
[www.jahrbacher.at](http://www.jahrbacher.at)



Auch  
Verpfändung  
möglich!



Lesen Sie Seite 18

# Leobener Opposition fordert Vollausbau der S-Bahn bis Trofaiach-Nord

Die Gemeinderäte von Trofaiach und Leoben haben einstimmige Beschlüsse gefasst, in welchen sie eine schienengebundene S-Bahn bis Trofaiach-Nord fordern. Während der „alte“ Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried diesem Wunsch näher getreten war und diese S-81 in das Konzept aufgenommen hatte, scheint sich sein Nachfolger Anton Lang davon zu verabschieden.



Bei Leichtfried hatte es noch wörtlich geheißen: „Die bahnmäßige Erschließung des Vordernberger Tales hat höchsten Stellenwert.“ Nun soll es von Leoben nach Trofaiach lediglich ein Buskonzept als S-Bahnersatzkorridor geben. Während eine schienenge-

Vertreter von Grünen, vom Verein Fahrgast, von ÖVP, KPÖ und FPÖ wollen sich mit der Benachteiligung unserer Region beim S-Bahn-Ausbau nicht abfinden.

bundene S-Bahn in vielen Regionen der Steiermark, die bei weitem auf Grund ihrer mangelnden Bevölkerungsdichte nicht für eine S-Bahn

prädestiniert sind, installiert wurde, soll das Ballungsgebiet Trofaiach-Leoben wieder leer ausgehen. Das wollen FPÖ, KPÖ, ÖVP und Grüne nicht hinnehmen. FPÖ-Vizebürgermeister Daniel Geiger: „Offenbar trauen sich die SPÖ-Bürgermeister der Region nicht gegen die Landeslinie aufzutreten.“ KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg: „Es wiederholt sich das alte Schauspiel. Der Landesrat geht vor der Buslobby der MVG in die Knie.“ Karl Rinnhofer vom Verein Fahrgast unterstützt die Forderung nach einem Vollausbau der S-Bahn: „Im

Raum Radkersburg werden gerade 20 Millionen Euro in einen Neubau investiert. Das Übelbacher Tal wurde ebenfalls in die S-Bahn eingebunden. Warum macht man das mit unserem obersteirischen Zentralraum nicht?“

Die schienengebundene S-Bahn von Leoben nach Trofaiach-Nord würde folgende Stationen bedienen: LKH-Leoben, Schulzentrum, Donawitz südlich des ehemaligen Bahnhofes, Donawitz-Busendstation, St. Peter-Ort und in Trofaiach Alois-Schaller-Straße, Kehrgasse und Am Platz bzw. Bahnhof Hafning.

Hierzenberger

Steinmetzmeister

**Grabanlagen  
Urnengräber  
Urnennischen  
Inschriften  
Renovierungen  
Abtragungen  
Grabschmuck  
Lampenöl  
Kies**

8700 Leoben  
Kerpelystraße 35  
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842 / 24590  
Fax 03842 / 24590-20  
steinhierzenberger@aon.at



Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00  
sowie nach Vereinbarung  
Beachten Sie auch Seite 18



**KOSTENLOSE  
MIETERBERATUNG**



Die KPÖ Leoben bietet  
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.  
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich  
unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**



# KOMMENTAR

## Wohnbeihilfe: Wir kämpfen weiter!

Schön langsam lichten sich die Nebel: Nun erfahren die ersten Bezieherinnen und Bezieher der neuen Wohnunterstützung welche gewaltige Verluste sie teilweise zu erleiden haben. Da gibt es alleinerziehende Mütter mit kleinem Einkommen, denen die bisherige Wohnbeihilfe eiskalt auf null gestellt wurde. Da erleiden Mindestpensionistinnen und -pensionisten Einbußen von 60 und 70 Euro im Monat. Auf den angekündigten Härtefonds, der bei einem Verlust von mehr als 40 Euro im Monat die Hälfte des Verlustes ersetzen soll, warten Antragsteller oft Monate lang. Abgesehen davon, daß dieser Fonds vorläufig nur bis

Ende 2017 existiert. Bei manchen Gemeinden müssen Antragsteller eine eidesstattliche Erklärung abgeben, daß Sie nicht mehr als knapp 4.200 Euro „Vermögen“ haben. Eine entwürdigende Maßnahme, die viele Menschen, die sich beispielsweise für ein Begräbnis einen Notgroschen zurückgelegt haben, abschreckt, für die neue Wohnunterstützung überhaupt anzusuchen. Langer Rede kurzer Sinn: Die neue Wohnunterstützung hat sich als das entpuppt, was wir von Anfang an prophezeit haben. Ein brutaler Anschlag auf die Ärmsten der Armen. Die KPÖ will das so nicht hinnehmen. Nicht nur im Landtag haben wir dagegen protestiert. Wir

haben in kürzester Zeit bereits mehr als 5.000 Unterschriften für die Rückkehr zur alten Wohnbeihilfe gesammelt und eine mächtige Demonstration in Graz organisiert. Das zeigt, wie groß die Betroffenheit ist. Aber auch über die große Solidarität von Menschen, die selbst nicht betroffen sind, diese Kürzungen aber als Frechheit empfinden, darf man sich freuen! Wenn wir die 10.000er Grenze überschritten haben, werden wir die Unterschriften der zuständigen Landesrätin Doris Kampus (SPÖ) übergeben. Demnächst werden wir beim Verfassungsgerichtshof eine Klage gegen dieses Wohnunterstützungsgesetz einbringen, da es unserer Meinung



Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat

nach in Teilen verfassungswidrig ist. Eines kann ich versprechen. Wir werden gegen diese brutalen Kürzungen vorgehen, bis SPÖ und ÖVP zur alten Wohnbeihilfe zurückkehren. Bei der Abschaffung des Pflegegeldes waren wir mit unserem Protest erfolgreich. Es muß uns auch hier gelingen!

Werner Murgg  
KPÖ-Landtagsabgeordneter  
und -Stadtrat



### Cafe für Genießer

Nur der beste italienische Kaffee ist für unsere Gäste gut genug.

Da die Kaffeezubereitung eine Kunst ist, werden unsere MitarbeiterInnen genauestens im Illy - Ausbildungszentrum geschult.

Damit er nicht nur ausgezeichnet schmeckt sondern auch jeder Cappuccino phantastisch aussieht, werden unsere MitarbeiterInnen auf eine harte Geduldprobe gestellt.

Diesen unwiederstehlichen Kaffeegenuss gibt es natürlich auch zum Mitnehmen als Coffe to go.



### Hausgemachte Brötchen

Auch Brötchenliebhaber sind bei uns an der richtigen Adresse. Unsere Brötchen werden bei uns über den ganzen Tag hinweg frisch und mit viel Liebe zubereitet. Dazu ein Gläschen Prosecco und der Tag geht ins Gemütliche über.

Natürlich eignen sich unsere Brötchen auch ideal zum Mitnehmen oder zum Bestellen für Feierlichkeiten.



### Selbstgemachte Mehlspeisen

Was braucht das Genießerherz noch mehr als einen guten italienischen Kaffee und eine selbstgemachte Mehlspeise mit saisonellem Schwerpunkt.

Unsere hausgemachten Mehlspeisen gibt es aber auch zum Mitnehmen im Ganzen oder stückweise. Ideal für stressfreie Feiern.

Für Sektempfänge oder größere Feiern kann man die Kuchen, Torten oder Schnitten auch zu kleinen mundgerechten Stücken schneiden lassen.



Der Leitspruch „Das neue Cafeerlebnis in Leoben“ bedeutet für uns, Ihnen bei jedem Ihrer Besuche Kaffeequalität und kulinarische Genüsse auf allerhöchstem Niveau und in besonders gemütlicher Atmosphäre anbieten zu können. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam schöne Stunden in unserem Cafe verbringen zu dürfen.



Heinz-Jörg Rath und Ann-Marie Rath

- bester italienischer Illy Kaffee
- hausgemachte Mehlspeisen
- hausgemachte Brötchen
- Schlemmerfrühstück
- Eisbecher vom Feinsten
- Frozen Yoghurt
- Feste feiern im Goodies
- Sektempfang
- sehr gemütlicher Gastgarten
- Nichtraucher Lokal
- Freies WLAN

Franz Josef- Straße 2a, 8700 Leoben  
www.goodies-leoben.at  
03842 / 42 613



**BAYERWALD®**  
FENSTER + HAUSTÜREN

ein Leben lang - sicher!

**Hermann Sandriesser**

Ihr TÜR - TOR - FENSTER - Profi

Tore - Türen - Fenster - Sonnenschutz -

Glasschiebesysteme

Beratung - Planung - Verkauf -

Service & Montage

In der Heimat - für die Heimat

**BAYERWALD -  
die starke Marke**

ab sofort im Bezirk Leoben bei:

[www.hs-powerteam.at](http://www.hs-powerteam.at)

8792 St. Peter Freienstein,

Hessenbergstraße 50

**Tel. 0664 / 20 71 470**

E-Mail: [office@hs-powerteam.at](mailto:office@hs-powerteam.at)



**Erholsame Weihnachtsfeiertage und ein  
Gutes Neues Jahr 2017 wünscht Hermann Sandriesser**

**Aus dem Landtag**

## Gesundheitsplan im Landesparlament

*Immer mehr verdichten sich Gerüchte, daß im Rahmen der Umsetzung des Gesundheitsplanes 2035 zahlreiche Spitalsstandorte geschlossen werden. Die Zahl der Spitalsbetten soll dabei um ca. 25 Prozent zurückgehen. Bisher hat sich Gesundheitslandesrat Christopher Drexler (ÖVP) nicht in die Karten schauen lassen.*

Um allfälligen Kritikern den Wind aus den Segeln zu nehmen, hat die SPÖ im Landtag Christopher Drexler dazu befragt. Auch hier blieb der Landesrat unkonkret. Drexler: „Die in einer großen Tageszeitung publizierten Spitalsschließungen sind Mutmaßungen. Natürlich gibt es Überlegungen. Aber die Umsetzung steht erst am Ende des Prozesses. Jetzt sind wir am Anfang.“ Drexler stellte lediglich die geplante vierstufige Gesundheitsversorgung der Steiermark vor. Als Erstkontakt soll es Telefonärzte geben. Als nächste Stufe sind in der Endausbaustufe ca. 70 Gesundheitszentren, verteilt über die ganze

Steiermark, geplant. Hier arbeiten jeweils drei bis fünf praktische Ärzte mit Notarztausbildung. Die nächste Stufe bilden die Facharztzentren. Erst danach, als Spitze der Pyramide, fungieren die Spitäler. Werner Murgg (KPÖ) forderte den Landesrat auf, endlich Klartext zu sprechen. Die Regionen erwarten sich Informationen, welche Spitäler geschlossen werden sollen. Murgg: „An einem Spital hängen viele Berufsgruppen; Ärzte, Pfleger, Krankenschwestern, Küchen- und Reinigungspersonal, Portiere etc. Die Schließung eines Spitals ist für die jeweilige Region immer ein schwerer Schlag.“ Murgg warnte vor einer weiteren Ausdünnung der Spitalsbetten. „Schon jetzt warten Patienten, die keine Zusatzversicherung haben, oft monatelang auf ein Spitalsbett.“

### Anlaßgesetzgebung

Das Einkaufszentrum Seiersberg wurde jahrelang nicht gesetzeskonform betrieben. Jetzt hat der Verfassungsgerichtshof ein Urteil gefällt. Dieses sagt:

Bis Ende Jänner müssen die Verbindungswege zwischen den einzelnen Zentren, die in Wahrheit Teile des EKZ sind, rückgebaut werden. Statt für die Umsetzung dieses Urteils einzutreten, haben SPÖ, FPÖ und ÖVP das Straßenverwaltungsgesetz geändert, um den Weiterbe-

trieb in der bisherigen Form zu sichern. KPÖ und Grüne stimmten gegen diese Anlaßgesetzgebung. Werner Murgg (KPÖ): „Jeder Häuselbauer wird wegen eines falsch eingebauten WC-Fensters zu einem Umbau genötigt. Offenbar können es sich die Großen richten.“

### Was uns ein- und auffällt...

...daß SPÖ-Landesrätin Doris Kampus mit einer steirischen Delegation im spanischen Bilbao weilte, um dort die größte Industriegenossenschaft der Welt namens MCC zu besichtigen. Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sehen MCC äußerst skeptisch: Statt Betriebsräten gibt es dort sogenannte „Sozialräte“ und Streiks sind verboten. Während Kampus in der Steiermaek den Ärmsten die Wohnbeihilfe kürzt, **verplempert sie das Landesbudget** um sektenähnliche Organisationen zu besuchen.

...daß der grüne Präsidentschaftskandidat Van der Bellen anlässlich der Trump-Wahl vor einer **Auflösung des aggressiven Militärbündnisses NATO** gewarnt hat, sollte allen Friedensbewegten sauer aufstoßen...

...daß der VW-Konzern aufs Neue beweist auf wessen Rücken **Konzernmacht** rücksichtslos durchgesetzt wird. Nachdem durch Betrügereien der millionenschweren Manager der Konzern in Schiefelage geraten ist, müssen es die Arbeiter und Angestellten ausbaden. Allein in Deutschland werden 23.000 Stellen gestrichen...



# Gesundheitsplan 2035: Medizinische Versorgung steht auf dem Spiel!

Dieser Tage finden in den steirischen Regionen Veranstaltungen zum „Gesundheitsplan 2035“ statt. Landesrat Drexler (ÖVP) verkündet dort die Leitlinien für die Zukunft des steirischen Gesundheitssystems. So werden Spitäler in Verbände zusammengelagt, und Gesundheits- und Fachärztezentren sollen die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherstellen. Was allerdings hinter der Fassade der mit Werbefilmchen, Zeitungsinseraten und Propagandaveranstaltungen beworbenen Reformvorstellungen geplant ist, liegt noch immer im Dunkeln. Verraten wird immer nur so viel, wie die Betroffenen Gemeinden ohnehin schon erraten können. Fragen nach der konkreten Umsetzung beispielsweise der geplanten Ärztezentren oder wie der Notarztrettungsdienst künftig aufgestellt wird, werden mit allgemeinen Floskeln abgetan. Für das grundsätzliche Problem des Ärztemangels, vor allem im niedergelassenen Bereich, hat man keine Lösung zu bieten. Wenigstens hat man erkannt, daß die Zugangsbeschränkungen auf der Medizin-Uni eine Hauptursache dieses Problems sind. Von der KPÖ darauf angesprochen erwiderte Drexler, es sei be-

reits ein Beschluß in der Versammlung der Landesgesundheitsreferenten gefaßt worden, daß man das zu ändern wünsche. Recht viel deutlicher kann man die eigene Konzeptlosigkeit nicht ausdrücken...



Der Countdown läuft und meine Pension rückt näher.



Bei Pergold Juwelen in der Waasenstraße in Leoben beginnt das finale Christmas-Shopping.

\*\*\*\*\*

Alles muss raus!

Nur noch bis Weihnachten geht der große Abverkauf.

Alles – 30%

bis zu

– 70%

Nutzen Sie diese tolle Gelegenheit für Ihren Weihnachtseinkauf. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Silvia Pergovnik

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.

Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Waasenstraße 12, 8700 Leoben  
In der Straße der Spezialisten  
T: 03842/23 778 | F: 03842/23 558

Pergold  Juwelen

[www.pergold.com](http://www.pergold.com)

# Der Partner für Ihre kurzfristige Liquidität



## Sofort - Darlehen: Wertsachen zu Geld machen !

**Wir Kaufen:**

Goldschmuck, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Silbermünzen, Silberschmuck, Luxusuhren, Mechanische Armbanduhren, uvm.

**Wir Beileihen:**

Goldschmuck, Bruchgold, Zahngold, Goldmünzen, Silbermünzen, Silberschmuck, Luxusuhren, Multimedia Geräte, Handy, Tablet, Laptop, Kfz, uvm.

**Waasenplatz 1, 8700 Leoben, Tel: 0660 / 79 01 036, Öffnungszeiten: Mo- Fr 10 - 18 Uhr**

Seit 1. November 2016 erhält man im neu eröffneten Geschäft „Das Pfandhaus“ am Waasenplatz 1 mit einem Pfandkredit ein einfaches und schnelles Darlehen und das bei flexibler Laufzeit und

Zinshöhe. Wertgegenstände wie Gold- und Silberschmuck, Münzen, Markenuhren, Fahrzeuge oder Multimediageräte (Fernseher, Handys oder z. B. Tablets) können in Betracht gezogen werden. „Das Pfand-

haus“ mit seinem geschulten Fachpersonal kauft auch Gold (Schmuck, Bruchgold oder Zahngold) zu Bestpreisen an. Eine schnelle, diskrete, unbürokratische Abwicklung wird garantiert.

**Waasenplatz 1, 8700 Leoben**  
Tel. 0660/7901036. Email: pfandhaus-leoben@hotmail.com. Homepage: www.pfandhaus-leoben.at  
ÖZ: Mo-Fr. 10-18 Uhr, & Samstag nach Vereinbarung

## AK Schulbeihilfe erhöht: GLB-KPÖ hat Druck gemacht!

Die Arbeiterkammer (AK) Steiermark unterstützt Eltern mit geringem Einkommen, die Kammermitglieder sind, mit einer Beihilfe für ihre Kinder ab der 9. Schulstufe. Ebenso vergibt die AK Steiermark eine Studienbeihilfe. Beide wur-

den fünf Jahre lang nicht an die Inflation angepaßt. Die GLB-KPÖ Fraktion hatte in der April Vollversammlung einen Antrag gestellt. Dieser wurde jedoch mit den Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Alle anderen Fraktionen wa-

ren schon damals für eine Erhöhung. Nun hat sich doch noch etwas bewegt. Im Kammervorstand wurde beschlossen, daß Schul- und Studienbeihilfe in Zukunft einheitlich 250 Euro pro Jahr betragen sollen. Die Budgetmittel der

AK für die Beihilfen wurden aufgestockt. Ansuchen für die Schul- und Studienbeihilfe der AK Steiermark können noch bis 31.3.2017 gestellt werden. Formulare und nähere Informationen gibt es auch im Internet unter [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at).



## 24-STUNDEN-SERVICE

für private und gewerbliche Kunden

Kostenlose  
Besichtigung!

- > Grünraumpflege & Spezialfällungen
- > Winterdienst
- > Entrümpelungen & Räumungen
- > Objektbetreuung & Reinigung
- > Transporter Vermietung



**Waasenplatz 1 / 8700 Leoben / Tel. 0660 / 57 19 677 oder 0664 / 47 92 657**  
**E-Mail: [mk-dienstleistungen@hotmail.com](mailto:mk-dienstleistungen@hotmail.com) / [www.mk-dienste.at](http://www.mk-dienste.at)**

M&K Dienstleistungen ist spezialisiert auf Objektbetreuung (z.B. Reinigung von Stiegenhäusern, Geschäftsflächen), Grünraumpflege inkl. Gras- und Baumschnittensorgung, Spezialfällungen,

Winterdienste, Entrümpelung/Räumungen, Übersiedelungen und vieles mehr. Seit 1. Oktober können Firmen oder Privathaushalte Dienstleistungen von M&K in Anspruch nehmen. Kom-

petente Beratung, kostenlose Vor-Ort-Besichtigung, ein gutes Preis-Leistungsverhältnis, ein Netzwerk an Subunternehmern und ein 24-Stunden-Service zeichnen M&K Dienstleistungen aus.

**Waasenplatz 1, 8700 Leoben**  
Tel. 0664/479 2657 oder 0660/571 9677  
Email: [mk-dienstleistungen@hotmail.com](mailto:mk-dienstleistungen@hotmail.com)  
[www.mk-dienste.at](http://www.mk-dienste.at)  
ÖZ: 24-h-Service



## KOMMENTAR

Von Lothar Knaak, KPÖ-Gemeinderat in Leoben



# Schmierenskomödie um die S-Bahn

Die Bewohner des Vorderbergertales haben ein Recht vom Ausbau der S-Bahn nicht abgekoppelt zu werden. Deshalb haben die Gemeinderäte von Leoben und Trofaiach einstimmig(!) beschlossen, beim Land Steiermark für eine schienegebundene S-Bahn im Vorderbergertal einzutreten. Verkehrslandesrat Jörg Leichtfried wollte diesem Wunsch der Bevölkerung nachkommen und als dritten Ausbauschnitt die S-81 bis Trofaiach-Nord umsetzen. Der heutige Landesrat Anton Lang (SPÖ) will davon offenbar nichts mehr wissen. Vergessen offenbar auch, daß er seinerzeit im Leobener Gemeinderat sehr wohl diesen Beschluß mitgetragen hatte. Jetzt geht er, wie schon einige seiner Vorgänger, vor der lokalen Buslobby in die Knie und will der Bevölkerung ein Buskonzept als glaubwürdige Alternative verkaufen. Während in vielen steirischen Regionen bis zum letzten Maisacker eine S-Bahn geführt wird, soll der zweitgrößte Ballungsraum, trotz bestehender elektrifizierter Bahntrasse, wieder leer ausgehen. Lang redet viel vom Ausbau der Elektromobilität. Dort, wo diese tatsächlich funktioniert, bei elektrifizierten Bahntrassen, setzt er plötzlich auf Dieselbusse.

Offenbar war das offensive Bekenntnis des Trofaiacher und des Leobener Bürgermeisters zum schienegebundenen S-Bahnausbau im Vorderbergertal nur ein Gag vor der letzten Gemeinderatswahl. Die Argumente, die nun plötzlich gegen die Schiene vorgebracht werden, sind hahnebüchen. Da heißt es plötzlich, die Siedlungsgebiete hätten sich von der Bahntrasse weg entwickelt. Das ist natürlich Unsinn. Das gilt bestenfalls für Trofaiach-West. Das ist aber nichts Neues. Trofaiach-Nord, St.Peter-Freienstein, Donawitz und das LKH-Leoben liegen an der Bahntrasse. Das Konzept der S-81 sieht deshalb auch neue Haltestellen beim LKH, beim Schulzentrum, in Donawitz beim Portier 1 und in Trofaiach in der Alois-Schaller-Straße und Am Platz vor; mitten in den Siedlungsgebieten! Offenbar will man mit absurden Argumenten die S-81 für immer verhindern. Eines muß klar sein. Wenn die S-Bahn jetzt nicht kommt, steht die Bahntrasse nördlich des Trofaiacher Bahnhofes vor der Abtragung. Das wäre nach dem Abriß der Strecke zwischen Göss und St. Michael der zweite Schildbürgerstreich!

Lothar Knaak  
KPÖ-Gemeinderat

**WOONDWO**  
sonnenschutz



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



# FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

**Technik für Sonnen- und Wetterschutz**

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Foldstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen  
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

# Schulautonomie: Was bringt sie für die Bildung?

*Gedanken eines besorgten Lehrervertreeters zum Schulautonomie-Paket, das im Ministerrat vorgeschlagen wurde...*

*Als HTL-Lehrer und Lehrgewerkschafter stimme ich das vor kurzem beschlossene Schulautonomie-Paket besorgt. Bleibt es nämlich so, wie es den Ministerrat passierte, ist dieses gänzlich abzulehnen, weil ...*

*... eine ersatzlose Streichung der Klassenschülerhöchstzahl und der Eröff-*

*nungs- und Teilungszahlen völlig inakzeptabel ist. Diese Maßnahme führt angesichts jetzt schon zu knapper Ressourcen zu noch größeren Klassen und damit zu massiven Qualitätseinbußen im Unterricht. Dies stellt nicht nur einen Anschlag auf die gerade international vorbildhaften berufsbildenden Schulen (HTL,*

*BAKIP, HAK und HLW) dar, die in letzter Zeit immer mehr von massiven Sparmaßnahmen betroffen sind, sondern läßt auch vielmehr befürchten, daß auch wieder viele regionale Kleinst- und Kleinschulen des Pflichtschulbereichs in ihrer Existenz gefährdet werden, weil die gesetzliche Grundlage zur Eröffnung und Klassenteilung fällt. Die angedachte Bildung von Schulclustern ist ein weiteres Indiz dafür.*

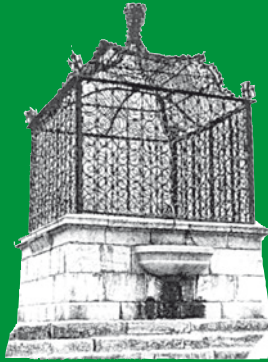
*... es in meinen Ohren wie Hohn klingt, daß eine verstärkte „Individualisierung“ des Unterrichts von uns Lehrern gefordert wird, weil diese bei noch größeren Klassen verunmöglicht wird.*

*... für mittlere und höhere Schulen der Schulgemeinschaftsausschuss bzw. für die Pflichtschulen das Schulforum laut SchUG bereits eine autonome Festlegung von Eröffnungs- und Teilungszahlen festlegen darf, sofern es keine zwingend gesetzliche Bestimmung dazu gibt. Die jetzt angedachte De-facto-Streichung der Mitbestimmungsrechte des Schulgemeinschaftsausschusses/*

*Schulforums ist ein inakzeptabler Anschlag auf mühsam erkämpfte Grundrechte der Schuldemokratie.*

*Ich bitte um Verständnis dafür, daß die Lehrer, Lehrerinnen und Lehrgewerkschaften aller Schularten aus diesen Gründen dieses Autonomiepaket in dieser Fassung nur ablehnen können. Falls in den Detailverhandlungen der Lehrgewerkschaften keine Klarstellungen und Verbesserungen gelingen, wird es aus meiner Sicht Kampfmaßnahmen geben müssen!*

*Vor allem im Interesse unserer Schüler und Schülerinnen müssen die gesetzlich festgelegten Eröffnungs- und Teilungszahlen unangestastet bleiben, besser wären noch kleinere Klassen für eine echte Individualisierung des Unterrichts. Die Mitbestimmungsrechte des Schulgemeinschaftsausschusses (Schüler-, Eltern- und Lehrervertreter) bzw. der Schulforen und der Personalvertretung, beispielsweise bei der Personalauswahl, gehören im Rahmen einer erweiterten Schulautonomie sogar noch ausgebaut.*



**Marktcafé Feiel**  
**0664 / 4315 144**

**Vordernberg Hauptstraße 86**  
Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)  
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

**Komfortzimmer**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**ESSEN AUF RÄDERN**

Täglich zwei Menüs zur Auswahl  
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von  
**Vordernberg**  
**bis Trofaiach**



Rufen Sie uns an!  
Tel. 0664 43 15 144  
Familie Feiel Vordernberg

Von  
**Hannes Grünbichler**

Lehrer an der HTL  
Weiz  
Mitglied des  
Schulgemeinschafts-  
ausschusses  
Stellvertretender  
Vorsitzender des Ge-  
werkschaftlichen  
Betriebsausschusses





KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE



# elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken  
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

**Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-**  
**Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!**

## Erster Durchbruch gegen Smart Meter gelungen!

*Wien-Energie akzeptiert zum ersten Mal eine gesetzeskonforme Verweigerung bezüglich Installation eines digitalen Zählers und baut einen neu gezeichneten analogen Ferrarisstromzähler anstelle des digitalen Smart Meter ein.*

Es hat bereits viel Widerstand - von Arbeiterkammer, Konsumentenschutz, Mieterorganisationen, Ärztekammer, Datenschutzbehörden - gegen den digitalen Stromzähler Smart Meter gegeben, da dieser in vielerlei Hinsicht problematisch ist: Er ermöglicht eine weitgehende Überwachung unserer Privatsphäre, ist anfällig für Mißbrauch und Hackerangriffe, kommt finanziell und ökologisch teuer zu stehen und birgt Risiken für unsere Gesundheit. Auf Grund der Widerstände ist es gelungen, das Recht der Stromkundinnen und -kunden auf ein sogenanntes „Opting out“ gesetzlich zu verankern. Wörtlich heißt es im § 83 Elektrizitätswirtschafts und -organisationsgesetz: „Im Rahmen der durch die Verordnung bestimmten Vorgaben für die

*Installation intelligenter Meßgeräte hat der Netzbetreiber den Wunsch eines Endverbrauchers, kein intelligentes Meßgerät zu erhalten, zu berücksichtigen.“ Soweit so gut!*

### **Viele Stromunternehmen handelten bisher nicht gesetzeskonform**

Das Problem bisher war: Viele Stromunternehmen scherten sich nicht um dieses Gesetz. Weder informierten sie - wie ebenfalls gesetzlich vorgeschrieben - die Stromkunden über das Recht auf Verzicht eines digitalen Zählers, noch akzeptierten sie deren Wunsch keinen solchen Zähler zu erhalten. Alles was bisher zugestanden wurde, war die Ableseintervalle beim digitalen Smart Meter zu verlängern. Doch das ist weder überprüfbar noch entspricht es den gesetzlichen Vorgaben. Der Wunsch vieler Stromkunden kein intelligentes Meßgerät zu erhalten, also den bisherigen analogen Zähler beizubehalten, wurde schlichtweg ignoriert. In manchen Fällen bedienen sich die Unternehmen sogar haarsträu-

bender Methoden, um den Einbau eines Smart Meters zu erzwingen; so wird berichtet, daß Kundinnen und Kunden mit der Drohung eingeschüchtert wurden, bei Verweigerung den Strom abzdrehen.

### **Widerstand lohnt sich**

Nun ist es zum ersten Mal gelungen, dieses Recht auch durchzusetzen. Vor kurzem teilten die Wiener Stadtwerke einem Kunden in Wien mit, daß das vorgeschriebene Eichdatum seines alten Zählers erreicht sei und dieser daher durch einen neuen, digitalen Zähler ersetzt werde. Der Kunde ließ sich das nicht gefallen und forderte sein Recht auf Verweigerung ein. Siehe da: Wenige Tage später erschien ein Beschäftigter der Wien Energie und baute einen neuen ana-

logenen Ferrarisstromzähler ein, geeicht auf weitere 25 Jahre. Die Stromunternehmen müssen endlich gesetzeskonform handeln! Das heißt:

### **Alle Kundinnen und Kunden müssen über das Recht auf Verweigerung informiert werden.**

**Eine Verweigerung muß widerspruchslos akzeptiert und umgesetzt werden. Das heißt: Einbau eines neuen analogen Zählers.**

Opting-Out-Formulare können bei der Solidarwerkstatt in Linz bestellt werden. Tel.: 0732/771094 oder e-mail: office@solidarwerkstatt



St. Michael i. O. – St. Michael i. O. – St. Michael i. O. – St. Michael i. O.

## Kommentar aus St. Michael

## Geht es unseren Spitälern an den Kragen?

Nun wird es mit dem von ÖVP-Landesrat Christopher Drexler propagierten Gesundheitsplan 2035 offenbar ernst. In den nächsten Jahren soll, geht es nach den Vorstellungen der SPÖ-ÖVP-Landesregierung, die Gesundheitsversorgung völlig umgekrempelt werden. Vor allem die Bewohnerinnen und Bewohner der ländlichen Regionen können sich bereits jetzt warm anziehen! In Zukunft soll es in den sieben Großregionen der Steiermark nur mehr ein Leitspital geben. Um die Bevölkerung vor Ort nicht vollends auf die Barrikaden zu bringen, wird bisher noch verheimlicht, welche Spitäler auf der Abschußliste stehen: Radkersburg, Voits-

berg, Rottenmann, Schladming, Hartberg sind nur einige Namen, die dabei immer wieder auftauchen. In unserem Bezirk scheinen die Standorte Leoben und Bruck gesichert. Mariazell ist bereits Geschichte, Eisenerz und Mürzzuschlag sind bedroht. Als Scheinalternative geht die Landesregierung mit sogenannten Gesundheitszentren als niederschwellige medizinische Versorgung hausieren. Über 70 solcher Zentren seien geplant. Allerdings können derartige Gesundheitszentren, wo drei bis fünf praktische Ärzte arbeiten, niemals ein Spital ersetzen. Auch die geplanten Facharztzentren können das nicht. Ein Spital ist, vor allem

in kleineren Städten, auch ein Impulsgeber für die ganze Region. Stirbt das Spital, rinnt die Region weiter aus. Auch deshalb kämpfen viele Städte um den Erhalt ihres Spitals. Mit der Spitalsschließung einher geht eine gewaltige Bettenreduktion. Schon jetzt warten Menschen, die keine Zusatzversicherung haben, oft Monate lang auf einen Spitalstermin. Die Reise der Landesregierung geht verstärkt in Richtung Zwei-Klassen-Medizin. So weiß bis jetzt niemand, wer eigentlich diese Gesundheitszentren betreibt. Verdächtig macht die Tatsache, daß für deren Installierung erst ein neues Gesetz geboren werden muß. Es steht zu befürchten,

Alfred Herler  
KPÖ-Gemeinderat

daß hier privaten Betreibern ein verstärkter Zugang in unser Gesundheitssystem gewährt werden soll und die bewährte Praxis unserer Hausärzte ausgehöhlt wird. Statt am Rücken der Patienten und ganzer Regionen am Gesundheitssystem herumzudoktern, muß dieses ausgebaut und mit den dafür notwendigen Mitteln ausgestattet werden!

Alfred Herler  
KPÖ-Gemeinderat in St. Michael

## Befristete Mietverträge: Kündigungsfrist maximal drei Monate

Professionalität, Kundenfreundlichkeit und Rechtssicherheit! Damit werben diverse Immobilienbüros gerne in den verschiedenen Zeitungen. Zumindest Letzteres darf hinterfragt werden.

Peter S., seit eineinhalb Jahren Mieter einer Wohnung mit befristetem Mietvertrag, fand eine neue Wohnung, die bereits bezugsfertig

war. Er wandte sich im vergangenen Oktober an seine Hausverwaltung mit der Bitte, unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist – also Ende Jänner 2017 – aus dem Vertrag aussteigen zu können. Die Hausverwaltung, ein namhaftes Grazer Immobilienbüro, lehnte ab und verwies auf eine Klausel im Mietvertrag, wonach die

Wohnung nur jeweils zum Quartalsende unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist aufgekündigt werden könne. Somit wäre das frühestmögliche Mietvertragsende für Peter S. erst Ende März 2017. **Diese Auskunft ist falsch! Jeder befristete Mietvertrag kann vom Mieter nach Ablauf eines Jahres mit einer dreimo-**

**natigen Kündigungsfrist aufgekündigt werden, egal, was im Mietvertrag vereinbart wurde.** Diese Regelung gehört zu den einfachsten und elementarsten Regelungen im Mietrechtsgesetz. Herr S. wies die Hausverwaltung auf ihren Irrtum hin. Der Mietvertrag endet nun, rechtlich korrekt, mit Ende Jänner 2017.

**Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich – wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT**

**RADIO - FERNSEH**

**MEISTERBETRIEB**

**PAGGER**

**LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE**

**Leoben – Waasenstraße 25**

**Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65**

**www.pagger-tv.at**

## Pagger:

## Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LED- oder UHD-4K-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis



auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Satellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LED-TV-Geräte von 19 bis 75 Zoll, um Ultra-HD-4K-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Waasenstraße 25 werden sie fündig.





# WASTL

Ges.m.b.H.

## Dachdeckerei • Spenglerei

8712 Niklasdorf, Leobner Straße 9, Tel. 03842/82630, e-mail: office@wastl.com

## KOMPETENZ UND ZUVERLÄSSIGKEIT ...

... das können Sie von uns erwarten, wenn es darum geht, Ihre Wünsche rund um das Dach und den Fassadenbau zu erfüllen. Wir bieten Ihnen alles aus einer Hand - Beratung, Planung und die Umsetzung.

Wählen Sie aus den verschiedensten Möglichkeiten der Dacheindeckungen oder den zahlreichen Ma-

terialien für Ihre Dachrinne. Auch für eine individuelle Fassadenlösung stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.


Das Zusammenspiel von Funktion und Ästhetik wird bei uns groß geschrieben, sowie eine qualitativ hochwertige Ausführung der Arbeiten durch unsere Dachdecker und Spengler.



Michael Wastl, GF

### IHRE ZUFRIEDENHEIT IST UNSER ZIEL!

**Dachreparaturen – Dachneueindeckungen – Dachwartungen –  
Spenglerarbeiten – Fassadenbau – Flachdachsanierungen –  
Trapezblechdächer – Dachflächenfenster – Solaranlagen**



# WASTL

## ALLES AUS STEIN

8721 Niklasdorf, Leobner Straße 9, Tel. 03842/ 82 630-15, e-mail: stein@wastl.com

# + DER KLEINSTE GASKESSEL SEINER KLASSE

Große Leistung zum kleinen Preis

Wahlweise Kombilösung zur integrierten Warmwasserbereitung



5,5 bis 25 kW

Sparsam und effizient dank Brennwerttechnik

MinoWIN

SEIT 1921  
**windhager**  
DIE HEIZUNG

## MinoWIN: Der kleinste Gas-Brennwertkessel seiner Klasse

Mit dem MinoWIN bietet Windhager ein preiswertes Einstiegsgerät in die Gas-Brennwertklasse. Durch sein geringes Gewicht und die einzigartig kompakte Bauweise lässt sich dieser Kessel besonders einfach installieren. Der MinoWIN ist in den zwei Leistungsgrößen 15 und 25 kW auch als praktisches Kombigerät mit integrierter Warmwasserbereitung verfügbar.

Der MinoWIN ist das ideale Gas-Brennwertkessel für die Wärmeversorgung von einfachen Heizsystemen mit nur einem Heizkreis. Neben seinem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis überzeugt er vor allem durch seine kompakte Bauweise. Mit Maßen von 37 x 54 x 36 cm (B/H/T) ist der MinoWIN der kleinste Gas-Brennwertkessel seiner Klasse. Sowohl die Pumpe, als auch das Ladeventil und Ausdehnungsgefäß sind im Gerät bereits integriert.

### Ideal für den Gasthermen-Tausch

Durch die geringen Abmessungen eignet sich der MinoWIN perfekt für den Austausch veralteter Gasthermen. Zusätzlich erleichtert sein geringes Gewicht den Einbau. Inklusiv aller Einbauten wiegt der Kessel nur zirka 25 Kilogramm.

Der MinoWIN ist sowohl als Solo-Gerät als auch als praktischer Kombi-Kessel mit integriertem Platten-Wärmetauscher zur Warmwasser-Bereitung erhältlich – und das bei gleich minimalem Platzbedarf. Als Zubehör bietet Windhager auch sehr günstige Kunststoff-Abgassysteme mit einem Durchmesser von 80/125 oder 60/100 mm an.

### Günstig in der Anschaffung, sparsam im Verbrauch

Der MinoWIN ist nicht nur sehr preiswert in der Anschaffung, auch im Betrieb punktet der Kessel mit niedrigem Energiebedarf.

Durch die ausgereifte Gas-Brennwerttechnik erreicht das Gerät Wirkungsgrade von über 109 Prozent. Die serienmäßig integrierte Energiespar-Umwälzpumpe sorgt zusätzlich für einen geringen Stromverbrauch.

### Einfache Bedienung

Die Bedienung des MinoWIN ist einfach und unkompliziert. Am Kesselschaltfeld befinden sich zwei Stellräder, mit denen der Betreiber die Maximaltemperaturen für die Heizung und das Warmwasser auswählen kann. Alle anderen Einstellungen kann der Betreiber direkt über den Raumregler der Windhager Standardregelung vornehmen.

Windhager gewährt auf den MinoWIN bis zu fünf Jahre Vollgarantie und zusätzlich 10 Jahre Materialgarantie auf den Wärmetauscher. Der Kessel ist in den Leistungsgrößen 15 und 25 kW lieferbar.

**Einbau der Windhager-Geräte  
durch die Firma Fink.**



Der neue MinoWIN von Windhager ist der kompakteste Gas-Brennwertkessel seiner Klasse.

**FINK**



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben

Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14

www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at



# AK-Vollversammlung: Leistbares Wohnen, Beschäftigung, Bildung

AK Präsident Pessler nannte in der November Vollversammlung in seiner Rede als Präsident drei wichtige Themenbereiche für die Politik. Neben Beschäftigung und Bildung ist dies seiner Meinung nach das Thema leistbares Wohnen. Würden diese Bereiche so abgehandelt, daß alle davon profitieren, so wäre der vierte Bereich, die soziale Sicherung nicht mehr so wichtig.

Bis 2020 werden seiner Ansicht nach 320.000 zusätzliche Arbeitskräfte am österreichischen Arbeitsmarkt vorhanden sein, aus heutiger Sicht aber nur 175.000 Arbeitsplätze. Wie schaut die Realität derzeit aus? Die Arbeitslosenzahlen sind die höchsten seit 1945. Auch jene die Arbeit haben, können immer schlechter davon leben. Die Fraktion GLB-KPÖ brachte in der Sitzung einen dringlichen Antrag zur Rückkehr zur Wohnbeihilfe ein. Erwartungsgemäß stimmten die Sozialdemokraten diesem Antrag nicht zu, obwohl Präsident Pessler das Thema leistbares Wohnen als Auftrag an die Politik selbst angesprochen hatte. Der Antrag wurde, wohl auch aus Rücksicht auf die SPÖ Kammerräte Helga Ahrer und Klaus Zenz, die die Abschaffung der Wohnbeihilfe als Landtagsabgeordnete mitbeschlossen hatten, einem Ausschuß zugewiesen und damit auf die lange Bank geschoben.

## Gegen die Ausweitung der Normalarbeitszeit

Auch der GLB-KPÖ Antrag gegen die Ausweitung der täglichen Normalarbeitszeit auf zehn und der täglichen Höchstarbeitszeit auf zwölf Stunden wurde

von der sozialdemokratischen Mehrheitsfraktion einem Ausschuß zugewiesen. Die SPÖ-Kamerräte und -Kammerrätinnen wollten sich offenbar nicht gegen die aktuelle Kampagne der Wirtschaftskammer stellen. Ebenso erging es dem GLB-KPÖ Antrag die Gruppenbesteuerung abzuschaffen

und den Körperschaftssteuerersatz wieder auf 34 % anzuheben. Dem Anliegen, daß Großkonzerne wieder etwas mehr Steuer zahlen sollen, wollten die Sozialdemokraten in der Sitzung nicht zustimmen. Wenn es von der SPÖ weder ein Bekenntnis zur Wohnbeihilfe gibt, noch eines für einen

8-Stunden Arbeitstag oder dafür, daß Konzerne zumindest einen Steuersatz zu zahlen haben, der noch immer weit unter dem Spitzensteuerersatz bei der Lohnsteuer liegt, dann darf man sich zu Recht fragen, wie die Zukunft im Interesse der arbeitenden Menschen gestaltet werden kann.

## Kommentar von AK-Rat Uwe Süss

### Konzernaufsichtsrat ist kein Selbstbedienungsladen

Aufsichtsräte bekommen für ihre Tätigkeit einen Bezug. Das gilt allerdings nur für die Kapitalvertreter. Bei der Voestalpine sind das immerhin 40.000 Euro im Jahr. Nun hat die SPÖ-Fraktion in der Arbeiterkammervollversammlung den Antrag gestellt, auch den Vertretern der Arbeiterschaft diesen Bezug zu gewähren. Allerdings mit der Einschränkung, daß dieses Geld in den Betriebsratsfond eingezahlt werden soll. Ich habe mich diesbezüglich zu Wort gemeldet und argumentiert, daß wir keine „Arbeiterkaiser“ brau-

chen, sondern wir dafür kämpfen sollten, daß auch die Kapitalvertreter lediglich ein Sitzungsgeld bekommen. Schließlich handelt es sich bei diesen Geldern ja um Beträge, die wir Arbeiter und Angestellte erwirtschaften und welche besser als Lohn- und Gehaltssumme ausbezahlt werden sollten. Der Vorschlag der SPÖ-Fraktion geht überhaupt ins Leere. Eine Soll-Bestimmung ist völlig unverbindlich. Wenn, dann müßte es eine Muß-Bestimmung sein. Betroffen von dieser „neuen“ Regelung wäre bei uns in Donawitz der Betriebs-

ratsvorsitzende Josef Gritz. Meine Wortmeldung hat den Donawitzer Angestelltenbetriebsrat Alexander Lechner offenbar nervös gemacht. Er ist auf meine Wortmeldung eingegangen und änderte den Antragstext: jetzt ist das keine Soll- sondern eine Muß-Bestimmung.

Uwe Süss, Arbeiterkammerrat und Betriebsrat der Liste GLB-KPÖ



## Bestattung Wolf

**Wir begleiten Verstorbene auf dem letzten Weg und trösten trauernde Hinterbliebene - die Mitarbeiter der Bestattung WOLF**

Die heutige Gesellschaft verknüpft das Thema Tod nicht mehr mit dem Leben: Es wird auf die Seite geschoben, bis ein Trauerfall Freunde oder die eigene Familie betrifft.

Die Formen der Bestattung sind immer ein Spiegel der Gesellschaft.

Früher waren Sterben und Tod ins Leben eingebunden, das Sterben vollzog sich im häuslichen Bereich.

### Sensible Aufgabe

Neben der Abholung der Verstorbenen gehört auch das Ankleiden, die Vorbereitung zur Aufbahrung, ein pietätvoller Ablauf der Verabschiedung oder die Überführung zum Berufsbild des Bestatters.



**BESTATTUNG  
WOLF**

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

8700 LEOBEN

**Roswitha Kaser**  
Etschmayerstraße 1

Tel.: +43 3842 / 82 444, Fax: DW 12

Seriös. Einfühlsam. Würdevoll.

Auf Wunsch beraten wir Sie auch gerne bei Ihnen zuhause.

**24h  
täglich**

**Roswitha Kaser:** „Bestatter zu sein ist keine einfache Arbeit“ - wir werden ständig mit einem Übermaß von Gefühlen von Seiten betroffener Menschen konfrontiert. Die Bezeichnung „Krisenagent“ widerspiegelt das Berufsbild des Bestatters.

Unser oberstes Ziel ist die sensible Hilfestellung für trauernde Angehörige und ein respektvoller Umgang mit den Verstorbenen.

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

**Tel.: 03842/82 444**

**0664/2574143 0660/8605000**

## Kommentar aus St. Stefan

## Gemeindespitze ahnungslos?

In der vorletzten Sitzung des Gemeinderates wurde beschlossen, auf ein Kaufangebot des Besitzers der Swobodagründe nicht einzugehen. Die Gründe sind als Bauland gewidmet, wurden aber teilweise bisher nicht bebaut. Laut Raumordnungsgesetz müsste der Besitzer eine Pönale von derzeit rund 4.000 Euro pro Jahr bezahlen. Macht der Besitzer der Gemeinde ein Angebot zum Kaufangebot, entgeht er der Strafzahlung. Der Gemeinde lag nun ein Kaufangebot vor: allerdings zu einem Quadratmeterpreis von fast dem Doppelten des ortsüblichen Preises. Ich habe sofort darauf hingewiesen, daß wir als Gemeinde auf dieses überhöhte Angebot nicht eingehen müssen. Bürgermeister Schlager erwiderte, daß er sich beim Land Steiermark sehr wohl erkundigt habe und das Angebot in Ordnung sei. Da irrt unser Gemeindeoberhaupt gewaltig. Es wäre interessant zu wissen, bei wem sich Bürgermeister Schlager erkundigt hat. Die Sache ver-

hält sich nämlich um einiges anders: Im Raumordnungsgesetz heißt es im § 37 Abs. 4: **Wird über die Höhe des Einlösendes kein Einvernehmen erzielt, kann jede der Parteien frühestens sechs Monate nach Ablauf der einjährigen Frist die Festsetzung des Verkehrswertes zum Zeitpunkt der gerichtlichen Entscheidung erster Instanz beim Landesgericht begehren, in dessen Sprengel sich das betreffende Grundstück befindet.**

Das heißt: Die Gemeinde muß keinesfalls auf ein völlig überhöhtes Kaufangebot eingehen. Der sogenannte Einlösepreis hat sich natürlich nach dem Verkehrswert zu richten. Auch wenn wir als Gemeinde die Grundstücke nicht kaufen wollen, hätten wir dem Grundeigentümer sehr wohl die Strafzahlung vorschreiben können!

Völlig unverständlich ist mir die Vorgangsweise des

Bürgermeisters bei der letzten Sitzung. Ich habe einen dringlichen Antrag bezüglich der neuen Wohnunterstützung des Landes Steiermark eingebracht. Bürgermeister Schlager hat, nach einem Hinweis von Gemeindegassier Gernot Wallner (ÖVP), behauptet, es existiere ein Beschluß des Gemeinderates, keine Resolutionen, die nicht unmittelbar Gemeindeangelegenheiten betreffen, zu beschließen. Auch da irren unsere Gemeindeoberen Gernot Wallner und Ronald Schlager gewaltig. Es existiert natürlich kein Beschluß, sondern lediglich eine informelle Übereinkunft. Außerdem soll mir jemand einmal erklären, warum die nun deutlich schlechtere Wohnunterstützung des Landes nichts mit unserer Gemeinde zu tun hat. Dutzende Gemeindebürgerinnen und -bürger sind schließlich davon betroffen. Bürgermeister Schlager hätte zumindest darüber abstimmen lassen müssen, ob mein Antrag auf die Tagesordnung



Uwe Süß  
KPÖ-Gemeinderat

kommt. Soweit sollte unser Bürgermeister mit der Gemeindeordnung vertraut sein! Zum Abschluß etwas erfreuliches: nachdem unsere Zeitung „Rund um den Schwammerlturm“ seit Jahr und Tag über die Gemeinderatssitzung ausführlich berichtet, ist jetzt offenbar auch die offizielle Gemeindezeitung „St. Stefaner Gemeindepfeile“ munter geworden. In der jüngsten Ausgabe wurde der Gemeinderatsberichterstattung ausführlich und objektiv Platz eingeräumt.

Uwe Süß,  
KPÖ-Gemeinderat  
in St. Stefan ob Leoben  
0664/3533501  
E-Mail: uwe2@gmx.at

# CAFE PÖLZL KONDITIONEIREI



8770 St. Michael, Hauptstraße 62

Tel. 03843 / 23 59

HAUSGEMACHTE MEHLSPEISEN



**Aus dem Gemeinderat St. Stefan**

# Protest gegen neue Wohnunterstützung abgelehnt!

Uwe Süß (KPÖ) stellte in der letzten Gemeinderatsitzung den dringlichen Antrag, der Gemeinderat von St. Stefan solle mittels einer Resolution beim Land für die Rückkehr zur alten Wohnbeihilfe eintreten. Die neue Wohnunterstützung bedeutet eine deutliche Verschlechterung für viele Bezieherinnen und Bezieher dieser Beihilfe.

Uwe Süß: „Vor allem die nun erfolgte Einrechnung der Familienbeihilfe in das Einkommen und eine neu eingeführte „Vermögensgrenze“ von

knapp 4.200 Euro sind für die Verschlechterung ausschlaggebend.“ Bürgermeister Ronald Schlager (SPÖ) ließ eine Abstimmung über den Antrag nicht zu. Uwe Süß stellte außerdem den Antrag, den Punkt über die Erstellung eines Gutachtens betreffend die Steinschlichtung bei einem Gehsteig in der Vorlobmung von der nicht-öffentlichen in die öffentliche Sitzung zu verlegen. Uwe Süß: „Schließlich geht es dabei wieder um Steuergeld der Bewohner von St. Stefan. Es kann nicht sein, daß diese Dinge immer im nicht-öffentlichen Teil behandelt werden.“ Der Antrag wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt.

## Weiterhin Ermäßigung für Kindergarten

Die Gemeinde wird weiterhin eine 18-prozentige Ermäßigung für die monatlichen Kindergartengebühren gewähren. Das bedeutet für die Berechnung des Kindergartenbeitrages folgendes: der vom Land vorgegebene Beitrag beträgt jetzt 134,19 Euro. Davon abgezogen wird ein Betrag gemäß der Sozialstaffel-Berechnung. Das richtet sich nach dem jeweiligen Familieneinkommen. Davon wird dann nochmals die 18-Prozent Ermäßigung der Gemeinde abgezogen. Diese Vorgangsweise wurde einstimmig beschlossen.

## KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

**038 42/ 22 6 70**

Bad & Sanitär | Fliesen & Platten | Heizung | Elektro | Maler | Trockenbau | Planung

# IHR KOMPLETTBAD -20%

*alles aus einer Hand!*



**bad  
fliesen  
studio.**  
**gert gerold**

Die Nr. 1 der Badsanierung

*...barrierefreies Wohnen*

✉ [office@fliesen-gerold.at](mailto:office@fliesen-gerold.at)  
 🌐 [www.fliesen-gerold.at](http://www.fliesen-gerold.at)  
 📞 +43 (0) 664 / 884 76 883

📍 Gert Gerold - Bad Fliesen Studio.  
 Josef Heißl Straße 5, 8700 Leoben  
 Mo-Fr: 09:00-12:00 u. 13:00-16:00

# Flexible Arbeit ist sichere Ausbeutung!

Unter dem Titel „Flexible Arbeit ist sichere Arbeit“ versucht die Wirtschaftskammer die Ausdehnung der täglichen Normalarbeitszeit und die Aushebelung der Kollektivverträge in Arbeitszeitfragen voranzubringen. Länger arbeiten, wenn viel los ist und mehr Freizeit, wenn es ruhiger im Betrieb ist.

Im Klartext: Arbeiten wann es das Unternehmen wünscht. So weit so verständlich. Schließlich ist die Wirtschaftskammer die Interessensvertretung der Unternehmen und nicht der Arbeiter und Angestellten. Absurd wird das Ganze dann, wenn man den arbeitenden Menschen einzureden versucht, das sei auch noch gut für sie. Erklärt der Spot der Wirtschaftsklam-

mer doch glatt, daß dies eine verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie bringen wird.

## Wie lange dauert ein Arbeitstag?

Was sind die konkreten Forderungen der Kampagne? Zunächst soll die tägliche Normalarbeitszeit von derzeit acht auf zehn Stunden ausgeweitet werden. Die Höchstarbeitszeit soll in Zukunft in weit mehr Fällen bei zwölf Stunden täglich liegen. Die Wirtschaftskammer nennt in diesem Zusammenhang Beschäftigte, die eine Gleitzeitvereinbarung haben und jene, die einen Arbeitsplatz

Aktuelles Flexible Arbeit Vorteile Wirtschaft FAQ Kontakt Presse

**FLEXIBLE ARBEIT IST SICHERE ARBEIT.**

Etwas länger arbeiten, wenn sind. Dafür mehr Freizeit, we läuft: Flexiblere Arbeitszeite mischen Betrieben enorm! Wettbewerb zu bestehen ur und Wohlstand zu sichern!

**FLEXIBLE ARBEIT IST FLI**

mit nur geringer Belastung haben. Was „geringe Belastung“ bedeutet, wird nicht näher definiert. Unternehmen sollen ermächtigt werden, die Arbeitszeitmodelle direkt auf betrieblicher Ebene umzusetzen. Womit eine Spirale nach unten in Gang gesetzt wird. Wozu das Ganze? Schon jetzt gibt es Kollektivverträge, die Zeitkontenmodelle und Durchrechnungszeiträume vorsehen. Anscheinend ist das der Wirtschaftskammer noch immer zu wenig.

## Abschied von den Überstunden

Wenn Durchrechnungszeiträume mehrere Jahre betragen und zehn Stunden tägliche Arbeit zur Norm werden, dann darf sich jeder von seinen Überstundenzuschlägen verabschieden. Wie lange darf ein Arbeits-

tag dann insgesamt dauern? Nun ja; zu den zwölf Stunden reine Arbeitszeit kommt noch einmal eine verpflichtete Pause von einer halben Stunde und die Wegzeit zum Arbeitsplatz. Derzeit gilt bei Vollzeitstellen eine Wegzeit von zwei Stunden täglich als zumutbar. Sind wir also bei 14,5 Stunden. Derzeit, denn parallel zur Kampagne der Wirtschaftskammer fordert die ÖVP ja auch eine Ausdehnung der zumutbaren Wegzeiten. Wer dann noch den Wunsch hat zu schlafen, der kann sich ausrechnen, wie viel Zeit ihm noch für die Familie bleibt. Da nutzt es auch nichts, wenn dafür ein par Monate später vielleicht nur drei oder vier Stunden am Tag gearbeitet werden muß. Familienleben kann nicht so einfach auf Standby geschaltet und bei Bedarf wieder aktiviert werden.

**Goodies**

Neu bei uns frische Waffeln

**illy** Franz Josef- Straße 2a,  
8700 Leoben  
www.goodies-leoben.at

## Arbeiten Sie mit!

Der Gewerkschaftliche Linksblock ist die KPÖ-nahe Gewerkschafts- und Arbeiterkammerfraktion. Er setzt sich auf allen Ebenen gegen Verschlechterungen ein. Wir gehen im Gegensatz zu anderen keine faulen Kompromisse ein und spielen nicht die Handlanger für die Regierungsparteien. Um gegen Ungerechtigkeiten und Verschlechterungen in weiteren Betrieben ankämpfen zu können, suchen wir Menschen, die bereit sind sich bei uns zu engagieren.

**Kontaktdaten: 0677/ 612 538 99  
oder glb@glb-steiermark.at**



# KPÖ präsentiert Vorschläge zur Schaffung von Arbeitsplätzen

Dieser Tage präsentierten die KPÖ und der Gewerkschaftliche Linksbund (GLB) ihr Programm „Arbeit schaffen in Zeiten der Krise.“ Darin entwickeln sie Vorschläge, wie man der grassierenden Arbeitslosigkeit und dem Phänomen, daß immer mehr Menschen von ihrer Arbeit nicht ordentlich leben können, zu Leibe rücken könnte. Mit Vertretern von FPÖ, der Arbeiterkammer, des ÖGB und der Wirtschaftskammer, unter reger Beteiligung des Publikums, wurden die KPÖ-Vorschläge diskutiert. Die KPÖ fordert unter ande-

rem eine Wertschöpfungsabgabe von kapitalintensiven Betrieben zur Sicherung unserer Sozialsysteme, einen öffentlichen Beschäftigungssektor für Gesundheit, Pflege, Bildung, etc. und eine starke Regulierung unseres Arbeitsmarktes, um ihn vor unreguliertem Zuzug und Lohn- und Sozialdumping zu schützen! Der freie Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und der Ware Arbeitskraft erweist sich für immer mehr Menschen, aber auch für die Umwelt als zunehmend verheerend. Die KPÖ steht für eine neue Regulierung



Arbeiterkammerrat Kurt Luttenberger (GLB-KPÖ) präsentierte die Vorschläge der KPÖ.

im Rahmen einer eigenständigen Wirtschaftspolitik. Das Programm „Arbeit schaffen in Zeiten der Krise“ kann bei der KPÖ-

Leoben, Pestalozzi-  
straße 93, 8700 Leoben  
bestellt werden. (Tel.:  
03842/22670 oder E-Mail:  
[LE@kpoe-steiermark.at](mailto:LE@kpoe-steiermark.at))

*Familie Trippolt und das Gösser-Bräu Team  
wünschen allen Gästen  
Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2017!*

EIN DREIFACHES HOCH.



GUT. BESSER. GÖSSER GOLD.



*Brauhaus-Restaurant*  
**Gösser Bräu**  
Annemarie und Walter Trippolt

Jetzt Bock-Bier  
genießen!

Reservierungen erbeten unter  
Tel. 03842 / 28 5 30  
E-Mail: [office@goesserbraeu-leoben.at](mailto:office@goesserbraeu-leoben.at)  
**[www.goesserbraeu-leoben.at](http://www.goesserbraeu-leoben.at)**

8700 Leoben  
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4  
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turmstraße 3  
Mobil 0664 / 39 42 258  
Dienstag Ruhetag

[www.goesserbraeu-leoben.at](http://www.goesserbraeu-leoben.at)

# Professionelle „Entrümpler“ sind Fachleute für alte Dinge

Seit rund 30 Jahren betreibt die Firma Jahrbacher in Leoben ihr Antiquitätengeschäft beim Schwammerlturm. Die Jahrzehnte des Wohlstandes bringen eine neue Entwicklung mit sich: Die Menschen haben mehr materiellen Besitz, der Umfang von Hinterlassenschaften nimmt zu.

Nach dem Tod eines geliebten Menschen bleiben Wohnungen und Häuser mit Besitztümern zurück, zusammengetragen in einem langen Leben. Für die Hinterbliebenen kann eine derartige Wohnauflösung eine heikle Aufgabe sein. Der Bedarf an professionellen „Entrümplern“ wird dabei immer größer. Gesucht werden Fachleute, die ohne Stress und mit fairen Kosten einen Hausrat auflösen und beim Verkauf von Erbstücken beraten.

Die Firma Jahrbacher,

Leobener Altwaren- und Antiquitätengeschäft mit jahrzehntelanger Tradition, ist Spezialist für Wohnungsaufösungen. Und auf Spezialisten zu setzen hat sich gerade in dieser Situation mehr als bewährt. „Nur der Fachmann kann den Wert von Gegenständen aus der Wohnungsauflösung wirklich festlegen und ein Angebot für den Ankauf machen“, sagt Firmenchef Richard Jahrbacher. Die Schätzungen bei einem Erstbesuch sind kostenlos. Der Kunde bekommt sofort den Betrag

für den Ankauf der Gegenstände genannt und selbstverständlich auch sofort in bar ausbezahlt. Für die Räumung der Wohnung wird bei der Besichtigung ein Betrag vereinbart: Entweder man einigt sich auf eine Pauschalsumme, oder die Abrechnung erfolgt stundenweise. Die Mitarbeiter von Jahrbacher sind Profis, schließlich bildet das Unternehmen sogar Lehrlinge aus. Auf der sicheren Seite: Sämtliche Schäden, die durch die Räumung der Wohnung in Stiegenhäusern verursacht werden, sind durch eine entsprechende Versicherung abgedeckt und gehen zu Lasten der Räumungsfirma.

## Alte Dinge nicht „verschenken“

Doch der erfahrene Antiquar ist nicht nur bei Wohnungsaufösungen ein gefragter Partner, sondern immer, wenn es um alte Dinge geht. „Wenn Sie diese an sogenannte Flohmarktfahrer verschenken wollen, ist das Ihre Entscheidung“, sagt Jahrbacher. „Wenn Sie allerdings gutes Geld dafür bekommen wollen, genügt ein Anruf.“ Ob

alte Bücher, Ansichtskarten, Geschirr, Möbel, Schmuckstücke, Briefmarken, Münzen oder Militaria: Sammlungen jeder Art wollen geschätzt und verkauft werden. Diese Schätzung durch die Firma Jahrbacher ist gratis. Auf Wunsch stehen auch gerichtlich beeidete Sachverständige zur Verfügung: Einer hat sich auf Antiquitäten, Briefmarken und Münzen spezialisiert, der andere auf Altwaren. Auf Grund dieser Schätzungen kann man die Gegenstände der Firma Jahrbacher zum Kauf anbieten.

Das Geschäft beim Schwammerlturm ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Telefonisch erreichen Sie Jahrbacher unter 0664/3382716.

## Weihnachtsflohmarkt

Auch heuer veranstaltet die Firma Jahrbacher ihren traditionellen Bücherflohmarkt: Zum Verkauf kommen 10.000 Fach- und Sachbücher, aber auch antike Möbel und Geschirr. Der Flohmarkt in der Passage im Alten Rathaus ist im November und Dezember von Montag bis Freitag geöffnet.

## GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes -  
Ausdruck der Wertschätzung eines  
Menschen über den Tod hinaus



Steinmetzmeister

**Hierzenberger**

## Inserieren in der Zeitung „Rund um den Schwammerlturm“ zahlt sich aus!

Die Zeitung „Rund um den Schwammerlturm“  
ergeht als Regionalmedium per POST an alle  
Postabgabestellen der Gemeinden Leoben,  
St. Michael, St. Stefan, St. Peter-Freienstein,  
Niklasdorf und Proleb.

**Wir machen Ihnen  
ein günstiges Angebot!**

**Rufen Sie uns an: 03842/22670**



# Traditionelles Adventblasen und -singen im Stadtheurigen Trofaiach.



Nun schon traditionell ist das Adventblasen und Singen im Stadtheurigen Trofaiach.

Wie alljährlich ist auch heuer wieder jeweils an den Adventsonntagen mit Beginn um 19 Uhr ein Adventblasen bzw. Singen.

Seit nun 11 Jahren ist der Stadtheurige Trofaiach für seine hervorragenden Eigenprodukte bekannt. Unsere Selch- und Backwaren in den verschiedensten Ausführungen werden von unseren Freunden und Gästen gerne angenommen.

Catering in Form von Zustellung oder Abholung inkl. benötigtes Geschirr sind (warm und kalt gemischt) für max. 200 Personen möglich.

Nähere Information auf [www.stadtheuriger-trofaiach.at](http://www.stadtheuriger-trofaiach.at) oder auch gerne persönlich im Lokal.

Wir wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit,  
ein gesundes und glückliches neues Jahr

*Trofaiach*  
**Stadtheuriger**  
03847-30-344

0699-129-131-30

*Hauptstrasse 28*

**Catering**

*8793 Trofaiach*

*www.stadtheuriger-trofaiach.at*

# Metaller-Lohnabschluß bringt wieder Reallohnverlust GLB-KPÖ stimmt dagegen

„Wir haben eine steigende Produktivität, steigende Gewinne und steigende Dividenden“ erklärte der ProGe Vorsitzende Rainer Wimmer vor Beginn der KV-Verhandlungen und begründete damit die Forderung nach einer dreiprozentigen Lohnerhöhung. Die unteren Einkommen sollten laut seiner Aussage noch etwas mehr bekommen. Zwischenzeitlich wurden mindestens 75 Euro gefordert.

Angesichts der enormen Gewinnausschüttungen der vergangenen Jahre, der massiv gestiegenen Produktivität und der jahrelangen Lohnzurückhaltung wäre ein Abschluß in dieser Höhe mehr als gerechtfertigt gewesen. In den, von den Sozialdemokraten abgeschlossenen Kollektivverträgen, ist davon jedoch nichts mehr zu bemerken. Ohne Kampfmaßnahmen auch nur anzudenken, ist die sozialdemokratische Gewerkschaftsspitze wieder einmal eingeknickt. Der Vertreter der Fraktion GLB-KPÖ im Verhandlungsteam der Fahrzeugindustrie kündigte an, im ProGE-Bundesvorstand gegen diesen Abschluß zu stimmen.

## Der vorliegende Abschluß Bergbau-Stahl sieht folgendes vor:

Lohn-/Gehaltsgruppe A: .....	2 %
Lohn-/Gehaltsgruppen B, C, D, E, F: .....	1,75 %
Lohn-/Gehaltsgruppen G, H: .....	1,5 %
Lohn-/Gehaltsgruppen I, J, K: .....	1,2 %

Alle Erhöhungen verstehen sich brutto; netto ist vielfach nicht einmal die Geldentwertung abgedeckt. Ein Mindestbetrag wurde nicht vereinbart. Auch Arbeiter die brutto weniger als 2000 Euro verdienen, erhalten in Gehaltsgruppe B und C beispielsweise nur 1,75 % Lohnerhöhung. Lediglich in Lohngruppe A, in der nahezu niemand eingestuft ist, wurden zwei Prozent vereinbart. Eine Realloohnerhöhung sieht anders aus. Bei einem Einkommen von 2000 Euro bleiben (bei 1,75% Lohnerhöhung) durch die Kalte Progression netto gerade einmal 1,33 %. Die Inflationsrate soll im nächsten Jahr übrigens 1,7 % betragen. Mit dem vorliegenden

Abschluß wurden weder die Leistungssteigerungen der Kolleginnen und Kollegen noch der Verlust von Überstundenzuschlägen, durch die schon vorab abgeschlossene „erweiterte Bandbreite neu“, abgegolten.

Die auch im Bereich Bergbau-Stahl abgeschlossene Freizeitoption ist - entgegen den Behauptungen der ProGe Spitze - kein zusätzlicher Urlaub. Urlaubstage sind Entgelttage und damit im Gegensatz zur Freizeitoption vom Unternehmen zu bezahlen. Da der Metaller-Abschluß immer als „Vorreiter“ für Lohn- und Gehaltsabschlüsse anderer Branchen dient, ist das diesjährige Ergebnis besonders traurig!

## Sechsmal Pistenpaß mit der AK Steiermark

Arbeiterkammer und ÖGB laden wieder zu den beliebten Skitagen aufs Salzstiegl, auf die Riesneralm, Weinebene, Präbichl, Veitsch und ins Lachtal.

Inklusive Mittagsgaudi mit Hüttengulasch und Livemusik.



- 22 Jänner**  
**Salzstiegl**  
**ACard-Bonus:**  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte und 50 % auf den Rodelpass.
- 29 Jänner**  
**Lachtal**  
**ACard-Bonus:**  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte.
- 5 Februar**  
**Präbichl**  
**ACard-Bonus:**  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte.
- 12 Februar**  
**Weinebene**  
**ACard-Bonus:**  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte.
- 19 Februar**  
**Brunnalm-Veitsch**  
**ACard-Bonus:**  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es 50 % auf die Tageskarte.
- 11 März**  
**Riesneralm**  
**ACard-Bonus:**  
 Gegen Vorlage der ACard gibt es 25 % auf die Tageskarte/Erw. und 20 % auf die Kinderkarte.



Infos gibts unter [www.akstmk.at](http://www.akstmk.at)! Und nicht vergessen: die Ermäßigungen gibt es nur gegen Vorlage der ACard!

Foto: Fotolia, Paul



# Arkadenhof verzaubert Sie in der Weihnachtszeit

Der Arkadenhof verzaubert Sie heuer in der Weihnachtszeit gleich zwei Mal mit magischen Shows. Am 21. Dezember gastiert der Zauberer Gabriel im Congress-Leoben. Am 5. Jänner erleben Sie die unvergessliche Dinner-Show mit Diner fantastique, eine Gruppe die seit Jahren um die Weihnachtszeit „Stammgast“ bei Max Klarmann und seinem Arkadenhofteam ist.

Das magische Dinner mit dem Zauberer Gabriel bietet sich auch ideal als Firmen-Weihnachtsfeier an. Staunen, lachen und schlemmen Sie am 21. Dezember ab 19 Uhr im Congress-Leoben, wo kulinarische Kochkunst auf humorvolle Zauberkunst trifft. Zauberer Gabriel wird Sie im wahrsten Sinn des Wortes verzaubern!

## Artistische Glanzleistungen von und mit Diner fantastique

Diner fantastique gastiert am 5. Jänner im Congress. Sie zeigen in ihrem neuen Programm ein einzigartiges Theater- und Varietespektakel mit artistischen Glanzleistungen. Zwischen den vier Gängen eines ausgesuchten Menüs

bieten Artisten aus aller Welt Akrobatik-Darbietungen mit humorvollen Illusionsmomenten. Um 79 Euro sind Sie Gast bei diesem ungewöhnlichen, verblüffenden Showprogramm. Das Programm von Diner fantastique der Saison 2017 zeigt innovatives und exklusives Circustheater. Die neue Show versetzt die Gäste in eine moderne Nostalgiewelt, die an den Chic und die Ästhetik des viktorianischen Stils erinnert.

## Happy New Year im Arkadenhof

Den Jahreswechsel verbringen Sie am besten bei „Einem beschwingten Start in eine Silvesternacht“. Das Restaurant Arkadenhof und die Weinlaube „Schwarzer Hund“ bieten Ihnen um 75



Euro pro Person ein fulminantes Silvesterpackage. Um 18 Uhr wird mit einem Silvesterkonzert im Stadttheater bei Musik von Strauß, Lehár und Stolz gestartet. Anschließend genießen Sie im

Arkadenhof ein 4-gängiges Silvestermenü. Nach dem Silvester-Feuerwerk lädt Sie der Arkadenhof zu einem klassischen „Sauschädl“-Buffet und einem Linseneintopf.



Kulinarische **KOCHKUNST** trifft humorvolle **ZAUBERKUNST**

## Das magische Dinner

★ STAUNEN  
★ LACHEN  
★ SCHLEMMEN

Erleben Sie ein 4-Gänge-Menü gewürzt mit der einzigartigen **COMEDY-ZAUBER-SHOW** von und mit **ZAUBERER GABRIEL**.

**21. Dez. 2016**  
Aperitif 19:00 Uhr • Beginn 19:30 Uhr  
**IM CONGRESS LEOBEN**

**EUR 59,-**

**ARKADENHOF LEOBEN**  
Tel.: 03842 - 42 074  
Mail: office@arkadenhof.at

**Arkadenhof**  
Gaststätte  
Schwarzer Adler  
A-6700 Leoben am Hauptplatz

ONLINETICKETS: [www.zauberergabriel.at](http://www.zauberergabriel.at)

IDEAL FÜR EINE ZAUBERHAFTE WEIHNACHTSFEIER

## Diner fantastique

**5. Jän. 2017**  
Congress Leoben  
Beginn 19:00 Uhr

**DIE UNVERGESSLICHE DINNERSHOW**  
Faszinierende Darbietungen aus **VARIETE** und **AKROBATIK** mit einem 4-Gänge-Menü

**ARKADENHOF LEOBEN** **EUR 79,-**  
Tel.: 03842 - 42 074 • office@arkadenhof.at



# Trump-Wahl erschüttert die Eliten

*Was sich in Griechenland, in Großbritannien beim Brexit, mit Abstrichen gerade auch in Bulgarien, vor den Augen der Weltöffentlichkeit vollzogen hat, läßt sich mit einem Satz zusammenfassen: Die Kandidatinnen und Kandidaten der Eliten wurden vernichtend geschlagen. Selbst im Mutterland des Kapitalismus glauben immer weniger der Erzählung des liberalen Kapitalismus.*

Daß sie in den USA dabei einem chauvinistischen Milliardär ihre Stimme gegeben haben, ist zunächst zweitrangig. Denn die Infragestellung der Macht der kapitalistischen Oligarchie in den kapitalistischen Zentren nach Jahrzehnten der Friedhofsruhe hat gerade erst begonnen. Wichtige Teile des einfachen Volkes in den USA und in den reichen Ländern des Westens haben das Vertrauen in das System zu Recht verloren.

Sie erkennen immer klarer, daß Freihandel und Globalisierung für sie nichts gebracht haben. So ist es auch mit den vier Freiheiten der EU: Der freie Warenverkehr vernichtet zusehends unsere Umwelt, die Kapitalfreiheit erzeugt spekulative Finanzblasen und Bankencrashes, für die die arbeitenden Menschen am Ende die Zeche zahlen. Die Dienstleistungsfreiheit bringt die kleinen und mittelständischen Unternehmen immer stärker unter Druck und die sogenannte „Arbeitnehmerfreizügigkeit“ erzeugt Lohn- und Sozialdumping. Dagegen haben auch viele amerikanische Arbeiter votiert. Sie wollen weder Kriege für die US-Weltherrschaft führen und dessen Kosten begleichen – Trump hat eine Aussöhnung mit Russland versprochen – noch wollen sie die am unmittelbarsten sichtbare Folge der Globalisierung, die Massenimmigration, akzeptieren. Sie rufen nach Schutz, nach

Protektionismus. Und da ist gerade von einem sozialen Standpunkt aus ein richtiger Kern enthalten.

## Wohlstandsversprechen

Trump hat auch den diffusen, für die Mittelklasse verständlichen, Wunsch bedient eine Rückkehr zum Amerika der 50er und 60er Jahre anzustreben, mit seinem Wohlstandsversprechen an die breite Masse. Trump gibt bereits erste Schritte an: ein Ende des Freihandelsregimes und Investitionen in die Infrastruktur. Absolut notwendige, aber keinesfalls ausreichende Maßnahmen. Freilich darf gleichzeitig nicht übersehen werden, daß Teile der von Trump mobilisierten Opposition starke reaktionäre Züge tragen. Trotzdem ist die Destabilisierung der Eliten grundsätzlich positiv. Trump und Co sind unsere Gegner, doch der Hauptfeind bleibt das liberale Zentrum; der Neoliberalismus ist der neue Rechts-

extremismus! Ein Ende des harten, volksfeindlichen neoliberalen Regimes, welches die Welt seit Reagan und Thatcher im Würgegriff hält, selbst durch sogenannte „Rechtspopulisten“ wie Trump, könnte neue, sozialpolitische Spielräume eröffnen. Wirklich linke, sozialrevolutionäre Kräfte sind gefordert in dieser Gemengelage eine Schwächung der Herrschenden für wirklich fortschrittliche Politik – das heißt eine solche im Sinne der arbeitenden Menschen – auszunützen. Daß selbst in den USA dafür Platz ist, hat die Kampagne von Bernie Sanders unter Beweis gestellt. Wir können uns den Hegemonieverlust der Eliten nicht aussuchen. Er verläuft in den USA anders als in Großbritannien mit dem Brexit und in Griechenland anders als in Italien mit der Fünf Sterne Bewegung. Aber es ist ein Hegemonieverlust und das ist ein notwendiger und unterstützenswerter Prozeß.

## NEUTRALITÄT: Wichtig für unsere Zukunft

*Ganz im Zeichen der österreichischen Neutralität stand die traditionelle Nationalfeiertagsveranstaltung der steirischen KPÖ, die 2016 in Eisenerz stattfand.*

Die Eisenerzer KPÖ-Vizebürgermeisterin Anna Skender konnte Gäste aus der ganzen Steiermark begrüßen, darunter die KPÖ-Landtagsabgeordnete Klimt-Weithaler und Murgg sowie die Grazer Vizebürgermeisterin Elke Kahr. In ihren einleitenden Worten stellte sie Eisenerz vor und zeigte die Probleme der Bergstadt mit folgendem Vergleich auf: Im Jahr 1961

waren am Erzberg etwa 5000 Menschen beschäftigt, heute sind es nur mehr 200, die aber mehr Erz fördern als vor 55 Jahren.

David Stockinger, Vorstandsmitglied der Solidarwerkstatt und Initiative Sozialdemokraten gegen das Berufsheer, betonte in seiner Festrede, daß die Neutralität von der Regierung im Rahmen der EU nicht mehr gelebt wird, aber weiter Teil unserer Verfassung ist: „**Wir müssen die Neutralität wiederbeleben und gegen alle Tendenzen kämpfen, die die Neutralität aus der Verfassung zu streichen. Neutralität ist nämlich das einzige realistische**

**Zukunftskonzept in einer unsicheren Welt. Dieses Eintreten erfordert Mut, Kreativität und ein Bewußtsein für die Gefahren.**“

In ihrem **Aufruf zum Nationalfeiertag** fordert die steirische KPÖ u.a. eine aktive Neutralitätspolitik, die eine friedensstiftende Außen- und Sicherheitspolitik, und die Durchsetzung fairer internationaler Handelsbezie-

hungen statt neoliberaler Freihandelsabkommen zum Inhalt hat.





## UMFRAGE

### 70.000 Euro für neues Bürgermeisterbüro

Volksbürgermeister Kurt Wallner (SPÖ) läßt um mehr als 70.000 Euro sein Büro vollständig umbauen. Er rechtfertigt den Umbau mit dem alter des Büros. Es stammt aus der Errichtungszeit des Rathauses. Beobachter, die das Büro von innen kennen, werden bestätigen, daß es eigentlich noch gut in Schuß ist. Volksbürgermeister Wallner

hat gleich nach seiner Angelobung einen eigenen Organisationsreferenten an-gestellt. Auch hier geht er gegenüber Konrad „neue“ Wege. Matthias Konrad ist trotz Doppelbelastung – er war Bürgermeister und Finanzamtsleiter –, ohne Organisationsreferent aus-gekommen. KPÖ und FPÖ haben im Stadtrat gegen diese Ausgabe gestimmt.

**Die EU  
kommt  
uns zu  
teuer!**



## Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

### 70.000 Euro für neues Büro?

Ich finde die Ausgabe von 70.000 Euro für das neue Bürgermeisterbüro gerechtfertigt.

JA NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

Name: .....

Adresse: .....

Bitte ausschneiden und einsenden an:

**RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM**

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

[www.sreal.at](http://www.sreal.at)

*Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen im heurigen Jahr und wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Weihnachtszeit sowie ein glückliches, gesundes neues Jahr 2017.*

 **SREAL**  
Immobilien

Markus Letonja  
Immobilienfachberater

T: +43 (0)664/8385998

Mail: [markus.letonja@sreal.at](mailto:markus.letonja@sreal.at)



Haus



### Radmer

Das Einfamilienhaus wurde 1977-1981 in Ziegelmassivbauweise errichtet. Das großzügige sonnige Grundstück mit 1162 m<sup>2</sup> bietet Ihnen und Ihrer Familie den Freiraum für sämtliche Freizeitaktivitäten. Nfl. 98,23 m<sup>2</sup> im EG + 97,73 m<sup>2</sup> im KG (40,08 m<sup>2</sup> Wohnraum + 20 m<sup>2</sup> Garage + 37,65 m<sup>2</sup> Kellerfläche). Das DG kann nach eigenen Wünschen ausgebaut werden. Beheizung: Gas-Zentralheizung; HWB: 242,60 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 159.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Gastgewerbe



### Leoben

In der Peter-Tunner-Straße 19 im Univiertel liegt dieses Kellerlokal (ehemaliger Kulturkeller) mit einer Nutzfläche von 297,37 m<sup>2</sup> + Nebenstube 39,29 m<sup>2</sup> + 60,4 m<sup>2</sup> großer Terrasse im Innenhof. 3 PKW Abstellplätze stehen im Eigentum und gehören zum Kellerlokal. Das Gebäude befindet sich in einem gutem Bauzustand, das Kellerlokal selbst im mäßigen Zustand. Beheizt wird dieses Objekt mittels einer Gaszentralheizung und mit Radiatoren. Das Lokal ist bis auf die Theke leer und kann sofort übernommen werden. HWB: 102 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 150.000,- markus.letonja@sreal.at - Tel. 050100-626439

Grundstücke



### Leoben

Das Grundstück mit einer Fläche von 877 m<sup>2</sup> befindet sich in einer guten Lage in der Nähe von Leoben-Stadt. Es bietet genügend Freiraum und beste Gestaltungsmöglichkeiten um hier Ihre Traumimmobilie entstehen zu lassen. Der sonnige Baugrund ist nur 5 Autominuten vom Zentrum entfernt. Das Grundstück wird vom Verkäufer voll aufgeschlossen. Die Übernahme ist sofort möglich. KP € 85.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Wohnung



### Eisenerz

Im Zentrum von Eisenerz befindet sich diese gut eingeteilte 3-Zimmer-Eigentumswohnung mit einer Nutzfläche von 95,90 m<sup>2</sup> + 5,74 m<sup>2</sup> Loggia. Ideal auch als Ferienwohnung oder Anlage geeignet. Die Wohnung befindet sich im 4. Stockwerk und es besteht die Möglichkeit gegen Gebühr einen Treppenlift zu nutzen. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Öl-Zentralheizung. Die Wohnung ist etwas in die Jahre gekommen und daher ist ein gewisser Sanierungsbedarf gegeben. HWB: 263,38 kWh/m<sup>2</sup>a; KP: € 47.790,-; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Haus



### St. Stefan ob Leoben

Das Eckreihenhaus wurde 1982-1983 in Ziegelmassivbauweise errichtet und befindet sich in einem guten Zustand. Das ebene sonnige Grundstück hat eine Größe von 599 m<sup>2</sup>. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Gas-Zentralheizung. Für die Übergangszeit steht ein Kachelofen im Wohnzimmer zur Verfügung. Besonders hervorzuheben ist der Saunabereich im Keller. Nfl. 137,29 m<sup>2</sup> + 69,7 m<sup>2</sup> im DG (kann nach eigenen Wünschen ausgebaut werden). Die Liegenschaft kann nach Vereinbarung übernommen werden. HWB: 119,7 kWh/m<sup>2</sup>a. KP 199.000,- markus.letonja@sreal.at - Tel. 050100-626439



### Trofaiach/Haiderhof

In absoluter Ruhelage am Haiderhof befindet sich dieses 883 m<sup>2</sup> große Grundstück. Eine sofortige Bebauung mit Ihrem Traumhaus ist sofort möglich. Die Anschlüsse für Kanal, Wasser, Gas liegen in der Straße direkt vor dem Grundstück. Strom ist bereits am Grund. Besonders beachtenswert ist die schöne Ruhelage. Die Übernahme ist sofort möglich. KP € 69,-/m<sup>2</sup> markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



### Leoben/Hinterberg

Diese gut aufgeteilte 3-Zimmer-Wohnung mit einer Nutzfläche von 79,47 m<sup>2</sup> südseitige Loggia mit 7,23 m<sup>2</sup> befindet sich im 3. letztem Stockwerk (kein Lift) eines Mehrparteienhauses in Leoben Hinterberg. Die Wohnung ist sehr hell und der Zustand der Wohnung ist gepflegt. Die ruhige Lage der Wohnung und die umliegenden Spielplätze sind ideal für Familien. Leoben-Stadt ist nur 5 Autominuten von von der Liegenschaft entfernt. „Eigener Parkplatz“; HWB: 80 kWh/m<sup>2</sup>a; KP € 95.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



### Trofaiach/Haiderhof

Das wunderschöne Grundstück mit einer Größe von 917 m<sup>2</sup> liegt in Trofaiach am Haiderhof. Das Grundstück verspricht Ruhe und beste Gestaltungsmöglichkeiten um hier Ihr Traumhaus entstehen zu lassen. Anschlüsse für Kanal, Wasser und Gas befinden sich in der Straße. Strom ist bereits am Grund. Sofortige Übernahme möglich! KP € 69,-/m<sup>2</sup> markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



**Markus Letonja, Immobilienfachberater  
Bezirk Leoben**

**050100 - 626 439**

markus.letonja@sreal.at

**Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiach**

**WIR SUCHEN**  
Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungsbestätigung Einfamilienhäuser, 2 - 4 Zimmer Eigentumswohnungen und Baugrundstücke im Raum Leoben, Trofaiach und St. Michael

**WIR SUCHEN**  
Wir suchen für Wertanleger Zinshäuser im Raum Leoben - auch sanierungsbedürftig!

Wir suchen für Bauträger Grundstücke im Raum Leoben mit höherer Bebauungsdichte für die Errichtung von Wohnungen und Reihenhäusern!